

Nachhaltigkeitspreis geht ans Sozialunternehmen Regenbogen

Die Stadt Duisburg hat drei Projekte ausgezeichnet

Martin Ahlers

Als Gewinner des Duisburger Nachhaltigkeitspreises hat Bürgermeisterin Edeltraud Klabuhn (SPD) am Dienstag das Sozialunternehmen Regenbogen ausgezeichnet.

Die beiden zweiten Preise gingen an die Gustav-Stresemann-Realschule und den Laden „Duisburg unverpackt“. „Alle drei Projekte leisten einen nachhaltigen Beitrag für Duisburg. Die Ideen und das Engagement, mit dem die Preistragenden sich für unsere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft einsetzen, sind beispielhaft“, sagte die Bürgermeisterin bei der Feierstunde im Mercatorzimmer des Rathauses.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern von Verwaltung und Politik sowie externen Fachleuten hatte die Preisträger aus insgesamt acht eingereichten Projektbewerbun-

gen ausgewählt. Der erste Preis ist mit 1500, die beiden zweiten mit jeweils 750 Euro dotiert.

Bereits zum zweiten Mal nach 2018 wurde die gemeinnützige Regenbogen GmbH ausgezeichnet. Sie schafft in Duisburg Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Jury würdigt den weiteren Ausbau des Angebots

Die Jury würdigt den weiteren Ausbau des Angebots in den vergangenen vier Jahren, etwa durch den Aufbau der Second-Hand-Läden Rebo-Chic und Rebo-Kids in der Innenstadt. „Hier wird unter Mitarbeit von Menschen mit Psychiatrieerfahrung gebrauchte Kleidung ressourcenschonend und sozialverträglich verkauft und wiederverwendet, was unter anderem dem Klimaschutz zugute kommt“, lobt die Jury. Die Gus-

tav-Stresemann-Realschule wird für ihren langjährig betriebenen Schulgarten ausgezeichnet, in denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam arbeiten, Wissen über den Obst- und Gemüseanbau aufbauen und sich für den Artenschutz auf ihrem Schulgelände einsetzen.

Teams bewirtschaften jeweils ein Beet und das Gewächshaus, in dem Kräuter, Stauden, Blumen, Strauch- und Baumobst sowie Kartoffeln und Gemüse gedeihen. In Kooperation mit Duisburger Bienezüchtern gibt es schuleigene Bienenstöcke, den Honig schleudern die Schüler selbst. Als Lebensraum für die Tiere gibt es ein Insektenhaus, einen Teich und einen großen Reisighaufen.

Unverpackte Produkte tragen zu fairem Handel bei

Als erster seiner Art in Duisburg bietet der Laden „Duisburg unverpackt“ nicht nur Waren ohne Verpackungsmüll an. „Unverpackte Produkte, die unter sozialen und ökologischen Kriterien angeschafft werden, tragen zur fairen Beschaffung, zum Ressourcenschutz, zur Abfallvermeidung und somit zum Klimaschutz bei“, bemerken die Juroren.

Den Nachhaltigkeitspreis verleiht die Stadt alle zwei Jahre, am Dienstag erstmals wieder nach zweijähriger Corona-Pause. Mit der Auszeichnung, die als Urkunde vergeben wird, sollen beispielhafte und nachahmenswerte Projekte, Initiativen und Ideen zur Erhaltung und Förderung der Nachhaltigkeit gewürdigt, der Öffentlichkeit vorgestellt und bekannt gemacht werden.



Vorbildliche Projekte: Die Gewinner des Nachhaltigkeitspreises mit Bürgermeisterin Edeltraud Klabuhn (hinten, 2.v.r.) und Umweltdezernent Matthias Börger (hinten rechts). DAHLKE/FFS